Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 107 (1954)

Artikel: Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug. Teil 3

Autor: Gruber, Eugen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-118432

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug

Eugen Gruber

VIII

OVGSTE. OUGSTEN. AUGUSTUS

1. St. Petri (Jzb 0). Ad vincula Petri (Jzb 1)

Jzb 0, 32r

(762) Dú Steinhuserin [git] ½ f kernen den armen unn ½ f den schwestren unn den brudren bi der kilchen von eim hus unn hofstat an der Undren Gassen.

Jzb 0, 32r

(763) Ülrich Steinhuser hat gesetzet 2 f kernen von einer hofstat in dem Dorfe, het der Zango: da wirt eim lúpriester 4 d, dz úbrig den armen.

Im Orig. gestrichen. -

Jzb 1, 50v

(764) Walther Swartz hat gesetz dem lúpriester 6 d unn 1 ß armen lúten unn 6 d umb wachs von einer matten in Eschbach unn 1 f nussen von einem aker zů dem Brunnen ze Oberwil. [Git] Bremser.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] dú Steinhuserin. - Erw. i. Jzb 2 - Im Gr. Jzb heißt der Stifter Heinrich. -

Jzb 1, 50v

(765) Chunrat Stroili, Elsbeth, sin wirtin, hant gesetz 6 d an die kertzen unsers Herren von hus unn hofstad am Stad. [Git] J. Jorgo.

Vgl. Jzb 0 - Hier ist die Rede von einem Garten. - In Jzb 2 und Gr. Jzb heißt der Stifter Ströwli. -

Jzb 2, 59r

(766) Werna Etter und Anna Schoni, sin wirtin, und Ülin Etter, Jans und Werna, sin sun.

Elsa Stokerin, Götschis Ettern wirtin. Heini und Jans Etter. Grett Riedmanin und Verena Kúttlin, waren Ülis Ettern wirtin.

Vgl. Gr. Jzb — Hier zweiter Teil: «Ülin Etter, Greta Riedmanin unn Verena Kúttlin, sin wirtin, unn Heinis, sines suns Gotschis, ouch sines sun, unn Elsa Stockerin, sin wirtin».

Gr. Jzb (4. Hd) 75

(767) Es gevaltt jarzitt Regula Schwartzmurerin und Felicita Krafftt, irer tochtter, . . .:

... ist der kilchen worden an gültt und geltt 120 g. Darumb sol man ir

jarzitt begån, am aabend mitt einer gesungnen vigilj und morndeß mitt 2 gesungnen åmpttern. Darumb sol ein kilchmeyer uff das jarzitt bar ußrichtten, dem kilchherren und den andern 6 priestern jedem 5 ß, armen lütten umb brod 1 g, den armen schülern, so den schülen nachzüchend, 13 ß und 5 ß dem kilchmeyer, unnd, welcher priester nitt darby wer, deß presentz sol werden den wybern, die by den kertzen sind, oder armen nackenden kinden, so dessen nottdurfstig sind, unnd was ubrigs ist, sol an der kilchenn nutz verwendt werdenn. Es söllend ouch vorgenemptte presentzen nitt hin und wider zertheiltt, sonnders jerlichen durch ein kilchmeyer in gstaltt, wie obgemeltt, ußgrichtt werdenn.

2. Steffani, ein babst

Jzb 1, 50v

(768) Heinrich Obenusse ab Emmûte hat gesetz 4 d einem lúpriester unn 8 d armen lúten von einer matten in dem Erline unn von einer matten in dem Vogelsang, unn git jetweder matt halb. [Gent] Dietschi ab Rusi [unn] Welti Strútz.

Vgl. Jzb 0 - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb - Jzb 1, 50v

(769) Adelheit Bremserin, [Ülrichs] Steinhusers swester, hat gesetz 2 f kernen uf des Zanggen hus unn hofstat, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten. Git Heini Saltzman.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Ülrich Steiner. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 50v

(770) Jenni Hosli [hat] gesetz 2 f kernen, ½ f den swestern, unn ½ f an die kertzen unn 6 [d] plebano von dem selben ½ f, unn 1 f armen luten, von einer matten zer Tannen, in der Owe, stosset an der Bremserin matten unn an den Se. Git Hensli Hůter. [Später:] Git R. Schello.

Vgl. Jzb 2, Aug. 3. Hier werden als Stifter Hans und seine Gattin Anna erwähnt. – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 3. –

Gr. Jzb (1. Hd) 75 (3. Aug.)

(771) Hans Hoffli unn Anna, sin wirtin, hand gesetz 2 f kernengelt ab einer matten, in der Ow geleggen, genant zer Tannen, die Weltis Schifflis seligen tochter inne hat zu diser zit, stost einhalb an Anthoný Jörgen kinden matten, anderhalb an ammans Kolis matten am Eschibach unn niden an die straß, bý dem Se, unn obnen an die alment 1, also ze teillen, ½ f den swestren bý der kilchen unn ½ f an die kertzen, us selben 6 d einem lúpriester, unn 1 f armen lúten.

Vgl. Jzb 2, Aug. 3. -

Gr. Jzb, 5. Hd, 75 [1589] ²

(772) Item Caspar Kung, der seckellmegster, latt jartzgtt began sinem vatter, Caspar Khung, und Verena Winterlin, siner muter, ... och siner frou-

² Am Rande, andere Hand. -

¹ Am Rande (4. Hd): Die 2 f Kernengeld gehören fortan dem Kirchherrn.

wen, Froneggen Wåberin, vatter und muter, Jacob Wåber und Margrett Dietenspågerin såligen, und zwöyer irer eeman, so in Frankrých pliben, . . .: hatt er gåben [8 lb geltz, statt uff eim gutt zu Wýlågerj, heist das Gmeind, ist ein brieff drum] , also zutheilen, 20 bz umb brott armen låten, den 5 priesteren jedem 5 ß . . ., item dem kilheren und dem hellsfer jedem [6] ß. Soll ghallten werden am abind mit einer gsungnen vigil und mordeß mit den åmpteren der heiligen meß, [item dem shållmeyster 3 ß, sigristen 2 ß und dem kilhmeyer 3 ß, das ers bar ußrihtt. Das åberig hortt der kilhen] .

3. Als St. Steffan funden wart.

Jzb 1, 51r

(773) Katherin Steinhuser hat gesetz bi lebendem libe 1 m kernen von einer matten an dem Bůl, stotz an Reiffertingen mat unn an der Bremser matten: do wirt plebano 2 ß unn ½ f den bekerten bi der kilchen, dz úbrig armen lúten. Git der alt Jenni Jorgo.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 75

(774) Walther Steinhuser unn Hemma, sin wirtin, unn Katherina, Margaretha unn Johannes, ir kind, hand gesetz 1 m kernengelt, also ze teillen, 2 ß einem lúpriester unn ½ f den swestren und brudren ze Sant Michahel, das úbrig armen lúten.

Ebenso in Jzb 2 -

Jzb 1, 51r

(775) Jenni Kibli usser Lowenriet hat gesetz 3 ß von dem gut, heist Lowenriet, plebano 1 ß unn armen luten 2 ß. Git Hensli Trüchssler.

Vgl. Eintrag Jzb 2 - Vgl. Gr. Jzb, Aug. 4. -

Jzb 2, 59v

(776) Hans Kiblin uß Löwenried und Ita, sin wirtin, und Rüdolff und Wernherr und Hans, sin sún, unn Agatha unn Hemma unn Anna, sin töchtern: die hand gesetzt 1 ß einem lúpriester unn 2 ß armen lúten. Heinrich Kiblin unn Margaretha Schöni, siner wirti: die hat geben 25 lb an der frümeß zechenden, also, [dz] der frümesser ir jartzit begang mit einer selmeß, unn sol geben einem lúpriester [1] pl und an die spend armen lúten ouch 1 pl.

Vgl. Gr. Jzb, Aug. 4. -

Jzb 2, 59v

(777) Heini Rúshalter und Heini Kúng und aller ir kind, und Hans Stúdlis und Heinis Schönen und Margaretha, siner wirtin, und ir vordern.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb, Aug. 4. -

Gr. Jzb (1. Hd) 76, 4. Aug.

(778) Heini Rúshalter, Heini Kúng unn aller ir kind, Hans Stúdlis unn Heinis Schönnen, Margaretha, sin wirtý, Heinrich Schmid unn Růdolff, sin brůder: hand gesetz 2 d einem lúpriester, 10 d armen lúten.

Vgl. Jzb 2 -

³⁻⁵ Spätere Abänderungen der ursprünglichen Stiftung. Auf Rasur oder hinter gestrichene Einträge von der gleichen Hand gesetzt.

Jzb 1, 51r

(779) Ita Mosbacher unn Margaretha unn Wernher, ira kind, hand gesetz 5 ß uf hus unn hofstat in dem Dorf, bi dem Brunnen, 4 d plebano, dz úbrig an die kertzen únsers Herren. Git Flader Růdi.

Vgl. Jzb 0, zweite Hand. - Erwähnt i. Jzb 2 und Gr. Jzb, Aug. 3. -

Jzb 1, 51r

(780) Růdolf Moso von Zúrich hat gesetz 1 f kernen von hus unn hofstat, Zug in dem Mercht, stost an der Wissinen hus unn an Húrtlerin hus, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten, mit solichem gedinge, dz sin erben mugent ablosen mit 3 g s.

Jzb 2, 59v

(781) Hans Graff und Hans, sin sun, und Ita Mosbacherin, Hansen Grafen Graffen wirtin, und Elsbetha, ir beider tochter, und aller ir kinden, und Hansen Rotters, des Graffen tochterman, und Catherina Mosin, ir junckfråw, und Růdolff Moß von Zúrich und des Wulfflingers von Zúrich und Katherina Hemmerlinen und Ülis, ir sun: durch der aller sel heil willen hat gesetzt der obgenant Hans Graff 13 ß 4 d ab sinem huß und hosstat, bý der Cappeln gelegen, stost einhalb an der Wilhemi hus unn stost hinden an den Se, also ze teilen, einem lúpriester 10 ß, einem frůmesfer 2 ß unn eim helsser 1 ß unn eim sigristen 4 d, unn sond die priester am abent ir jartzit began mit einer gesungner vigilý unn mornedes mit einer sel meß, und, weliches jars das nit bescheche, dez jars sol der zins gesallen sin dem spital.

Hans Graff unn Anna, sin swester, was Búrgis Múllers ewirti, Margaretha Graffin, unn Hans Seiler, ir ewirt, unn Heini, ir beider sun, unn aller ir kinden: durch der aller sel heil willen ist gesetzt 1 lb geltz; stat uff des Stöbs Steinacher ze Brettingen, stost an Henslis von Wil mettlin, anderhalb an Ülis Stöbs Rüsacher, also zeteilen, einem lüpriester 5 ß, eim frümesser 2 ß, eim pfründer 2 ß, eim helsser 1 ß, dem sigristen 1 ß, 5 ß an die Elent herberg, 4 ß an die kilchen. Unn sol der lüpriester ir jartzit began mit 1 meß unn die andern priester jeklicher mit einer collect.

Gr. Jzb (4. Hd?) 76

(782) Es gevaltt jarzitt Albrechtten Schmidts und Elßbethen Bübenstoß, syner eewirttin, Barbara Bübenstoß, ir schwester, . . .:

⁶ Im Orig. gestrichen, doch erwähnt i. Jzb 2 und Gr. Jzb, Aug. 3. – Vgl. Jzb 0, zweite Hand. –

Vgl. Gr. Jzb, August 3. — Im 1. Teil ift Anftößer des Hauses bei der Kapelle «das huß, da Bertschý Schútz inne was». — Im 2. Teil wird gefagt: «Margaretha Greffin unn Hans Seiler, ir ewirt, unn Heini und Hensli, ir sún». — Am Schlusse fügt die 1. Hd noch bei: «Růdý Zúricher und Margaretha Seilerin, waz sin ewirtin, und Verena Zúricherin, waz ir beyder tochter». —

wytters jartzitt Wolffgang Keisers und Verena Füglistal, ir beider vatter und mutter, Hans, Caspar und Barbara Keiser, ir beider kind, Jost Meyenberg unnd Michel Müller, sind Barbara Keiserin eeman gsyn, ouch Hans und Caspar Keisers eefrouwen...:

... ist Santt Michel worden 100 g. Darumb sol der kilchmeger uff das jartzitt bar ußrichtten dem kilchhern 6 ß, den 6 priestern jedem 5 ß, dem schülmeister 3 ß, den schwestern im Schwesterhuß 6 ß, das sy uber die greber gangend, dem sigristen 2 ß, dem kilchmeger 6 ß, armen lütten umb brod 2½ g. Unnd sol diß jartzitt begangen werden am abend mitt einer gesungnen vigilj unnd morndeß mitt 2 gesungnen empttern...

Gr. Jzb, 76 [Um 1585?]

(783) Es gevalltt ein gsatzt jarzitt Barbara Bachmanin seligen, ist Paullj Wulfflis eewirttin gsin, irem vatter und muter, Oßwald Bachman und Anna Schönin, ouch ir brudern und schwöstern und iren vordrigen eeman, Jacob Wäbers seligen..., und sol diß jarzit begangen werden, am abed mit einer vigil und mordeß mitt zwöyen gesungnen emptern:

... ist S. Michel worden 2 g geltz, 40 g houptgut. Darumb sol der kilchmeyer uff das jarzit ußrichten dem kilchern 10 ß, den andern jedem der 6 priestern 4 ß, den schwestern, dem schülmeister, dem sigeristen, dem kilchmeyer, jedem 3 ß, armen lüttenn umb brott 10 bz ... und waß ubriges, ouch der khilchen.

5. St. Oswalt, ein kúng (Jzb 0 und 1; hier dazu:) Dominici confessoris. (St. Oswald rot im Gr. Jzb; hier noch:)

Patrocinium in altari in medio ecclesie.

Jzb 1, 51v

(784) Margaretha, waz Heinrichs des alten Hůters wirtin, hat gesetz 8 ß, also teillen, plebano 1 ß, armen lúten 5 ß unn 2 ß an die kertzen, von einer matten bi der kilchen. [2 messen]. [Git] J. Lantwing.

Vgl. Jzb 0 - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 51v

(785) Johans Engelhart hat gesetz 2 pfunt wachs an dz kloster gen Steina, in der Owe, unn 4 d plebano, von einer matten bi der kilchen, unn sol man es geben uf sant Martis tag.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb erwähnen als Stifter Johannes Engelhart und Margareta, die Gattin des alten Hůter. –

Gr. Jzb (1. Hd) 76

(786) [Item] begangent die burger uff disen tag jartzit dero, so von innen von der stat unn ampt unn ir Eydgnossen in alten unn nuwen vergangnen kriegen verlorn hand, es sy an dem Morgarten unn ze Sempach, ze Hunnenberg unn Meyenberg und ze Bellentz oder an andren enden. Und besunder so hand dis nachgeschriben ze Bellentz verlorn:

Peter Kolý, amman Zug

Walther Zenagel

Henfli Zenagel, sin sun

Hans Kibli

Heini von Tann

Hans Graff

Hans Büchenegger

Götschi Kúndig

Heini Stocker

Hans Höiberger

Jenný Kúng

Ülý Ebing

Ülý Haffner

Hans Haffner, sin bruder

Hans Zobrist

Friman

Růdý Ledergerw

Cůni Engelhart

Heini Ebing

Hensli Zerkilchen

Heini Saltzman; Hensli, sin sun

Heini Swartz

Erný Zôrnlý

Růdý Schonn am Schilt

Heini Húsler

Cůný Glarner

Růdi Egli von Oberwil

Hans Múller von Walchwil

Heini Schell

Hans Albrecht us dem Gerút

Hen[f]li Mosbach

Hen[f]li Amstad

Hartman Elfiner ab dem Berg

Ûlő Will

Herman Hunn

Heini Furter von Lutzern verlor ze Bellentz,

unn aller dero, so by innen von der stat unn ampt Zug, Lutzern, Ure, Underwalden verloren hand.

Ouch begat man jartzit dero, so in dem Se ertruncken, als etliche húser in der stat undergie[n]gint; beschach am vierden tag Mertzen a. D. 1435.

Primo Hans Koli, amman Zug

Agatha Stuckin, fin wirtin

Heinrich Engelhart

Agnesa Kösin, sin wirtin

Adelheid Meyenbergin, des Huntschuppfers wirtin

Margaretha, sin tochter

Henfli Zyer

Gůta Meyenbergin

Hedwig Heckin, des Kleinis wirtin, unn Anna, ir tochter, was Eberhartz wirtin

Hans Wikart, schribers, unn Hans Wikart, des schüchmachers

Jennis Krúmlis

Verena Breittin, sin wirtin

Elifabeth von Schurtannen, Werna Stockers wirtin

Hans Berkoms

Elifabeth Hunnin, Clawy Schniders wirtin

Heintzman Rúshalter

Hans Schad; Ülrich, sin bruder

Margaretha am Rein, sin wirtin

Růdi Grotz

Hensli Walcher

Margaretha Schedlerin, Hensli Haffners wirtin

Anna Klingerin, Růdis Keslers wirtin

Hemma Mosbacherin, des Helds wirtin, unn Elisabeth Schwebin, ir

Cilia, Jacob Holtzachs wirtin

Hans Galler

Margaretha Waliserin

Ellin Gúrbin

der Winiger

Růdi Kabis

Heini Lub; Hans unn Welty, sin sún

Anna Schickerin, Weltis Luben wirtin

Ůlý Schowlý unn Verena, sin tochter

Katherina, Ulis Peters wirtin

Růdi Zåg von Art

Katherina Hunin, des alten Wygen von Meriswanden wirtin.

Dise nachgeschriben uff disen nachgendren tag begat man ouch uff sant Ofwalds tag, unn sint die, die in dem Zurich krieg verlorn hand, namlich:

Hans Jörg

Hans Seiler

Heini Schell

Hensli Schell, sin bruder

Götschi Schell; Růdý Schell und Hans Schell

Heini Oister von Egre

Henfli Zumbach von Barr

Ülý Vollenwäg; Anthoni Trôller

Búrgi Múller

Hensli Lantwing

Hensli Wulffli

Erný Andris

Hans Ebing

Heini Elliner von Egre

Heini Húnnenberg

Gotschi Heß von Cham

Jenný Ur von Egre

Hensli Switz; Heini, sin bruder

unn aller andren, so von der stat unn von gemeinem ampt unn ouch von gemeinen Eÿdgnossen verlorn in allen ir vergangnen kriegen:

durch dero aller sel heil willen sint uff gesetz 2 m kernengelt, jerlicher gult.

Hensli Köffman ab dem Artbach, der ouch ze Basel verlur, unn Hanssen Zerröllen, der ouch ze Basel verlor.

Jenný Metler von Egre, der ze Bellentz verlor, unn Ülý, fin fun, der ze Baßel verlor, unn Jåglý Metler, der ouch ze Bellentz verlor. Ülrich Iberger von Switz, der ze Waltzhůt verlor, unn Jenni Hôfi unn Hensli Burger, die im Zúrich krieg verluren.

Heini Meyenberg und Welti Meyenberg, gebruder, von Hinderburg, die ouch ze Bellentz verluren.

Hensli Meyenberg, der ze Erlibach verlor, und Růdý Meyenberg, der ze Basel verlor.

Hensli Múller und Götschi Múller, beyd von Cham, die ze Bellentz verluren.

Hensli Kepf ab dem Berg, der vor Zúrich verlor.

Hensli Schönn am Schilt, der vor Zúrich, und Růdi Utinger, der ouch vor Zúrich verlor.

Hans Fryg im Dorff, der ze Hunnenberg verlor.

Jacob Kochlý, der im Zúrich krieg verlor.

Hans von Schonbrunen, der im Zurich krieg verlor, unn Hensli, sin sun. Claus Suter von Weggis

Hensli Steiner verlor ze Belesnitz.

6. St. Sixte (Jzb 0). Syxti pape. Felicissimi et Agapiti (Jzb 1)

Jzb 1, 51v

(787) Heinrich unn Rudolf Smid, gebruder, hant gesetz 1 ß, 2 d plebano, 10 d armen luten, von einer hofstat ze Oberwil, heist der Smiden hofstat, stost an Johans Noyglis hofstad.

Erw. i. Jzb 2 -

Gr. Jzb (1. Hd) 76

(788) Anna Kellin, Wernher Zenagels ewirtin, het gen 1 dugatten an der kilchen buw: dero jartzit begabt man ouch.

7. St. Afra (martrin)

Jzb 1, 51v

(789) Berchta, waz Wernhers Lútzelmans wirtin, hat gesetz von ir matten an Girskelen 4 d plebano unn armen lúten 1 s. Git Hensli Kel.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Üli Kel. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 51v

(790) Johans Zwimpffer hat gesetz 3 ß von 2 achren, die er köf[t] von der Huntschupfferin, ze dem Rebgarten unn ze dem Birlibon, in Oberwil, plebano ½ mas Elsasser, 4 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten. Git der Pslüger.

Jzb 1, 52r

(791) Johans Schriber hat gesetz 3 ß uf sinen garten, lit an einem teil an Johans Seilers garten, an dem andren teil an der Edlibachin garten, 4 d plebano, dz úbrig einem frühenmesser.

Gr. Jzb (3. Hd) 77

(792) Es gefalt jartzit Kathrina zů der Kerý, Ernný Stadlis såligen ewirttin: hat uff gesetz durch ýr unn ýr vatterr unnd můtter und 3 ewirtten ... willen 3 lb geltz armen lůtten umb brott; die sol man uff ýr jartzit ußteillen etc. Und sol mann das jartzit began mit derr Kolinen jartzit; richt ýårlich Jost Knopfslý us.

8. Ciriacij unn siner geselleschaft: (im Gr. Jzb noch dazu:) unus de quattuordecim adiutoribus

Jzb 1, 52r

(793) Walther Kappeller hat gesetz 8 d armen lúten, 4 d plebano, von siner hosstad bi dem Egbach. Git Heini Vischer von Oberwil.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Jenni Kappeller. Die Hosstätte liegt zu Oberwil. – Das Jzb 2, Aug. 7, nennt Walter Cappeler, Mechtild und Ita, seine Töchtern, sowie Konrad, seinen Bruder. – Erw. i. Gr. Jzb, Aug. 7. –

Jzb 1, 52r

(794) Jacob Hug hat gesetz 1 lb von einem güt an dem Burst, dz do buwt Peter in dem Grund, plebano 4 d, dem frühenmesser 10 ß, an die kertzen 20 d, armen lúten 8 ß. Git Tolgga.

Vgl. Jzb 2, Aug. 7. – Vgl. 2 Einträge im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 77, Aug. 7.

(795) Jacob Hug hat gesetz durch sin unn siner vordren sel heil 1 lb geltz, jerlicher gult, uff dem gut, genempt Burst, stost einhalb an Megenmetlen; da von einem frumesser 10 ß; das ander ist abgelöst.

Gr. Jzb (1. Hd) 76, Aug. 6.

(796) Jacob Hug, Verena Schönbrunnerin, sin wirtin, warent Annen Hugin vatter unn mütter, unn Jacob Vogt, ir ewirt, unn Rüdi Vogt unn 10 siner geschwistergit, warent des vorgenanten Jacobs Vogtz kind, und [aller ir vordern] 8, Hensli Schönbrunners, Heini Schönbruner und dero aller frunden, kinden unn vordren:

145

⁸ Spätere Hand. -

durch dero aller sel heil ist uff gesetz 2 lb geltz, [jerlichs zins, standt am Berg, uff des Heintz Etters gütter, nach inhalt des brieffes, den sy dar über geben hät. Das 1 lb geltz ghört an die liechter und an den buw Sant Oswaldt; das ander lb ghört den priestrenn gmeinlichen, also zü teillen, dem kilchherenn 3 ß und den andren jetlichem 2 ß, das sy ir jartzit begangen an dem äbent mit einer gesungnen vygilg und mornendes mit der ämpter der meß] 9–10.

Jzb 2, 66v

(797) Obitus Ülrich Koli, Ita, sin wirtin: hand gesetzt jerlich 2 d eim lútpriester, 2 d eim helffer, 1 ß armen lúten.

Heinrich Koli, sin sun, unn Adelheit Wissin, sin wirtin, Peter Koli, amman Zug, der ze Bellentz verlor, Kathrin Zenaglin, sin wirtin, Růdolf Koli, Walther Koli unn Katherina Kolin, warent alle Heinrich Kolis kind, unn Hemma Kousmannin, waz Heinis Kolis swester.

Hans Koli, amman Zug, der im Se ertrank, waz Peter Kolis sun, Agatha Stukin, sin wirtin, unn Heini Stuki, ir vatter: han gesetzt 1 lb geltz, 4 ß einem lútpriester, 2 ß eim frůmesser, 2 ß eim pfrůnder zů Sant Michel, 2 ß eim helsser, also, dz die priester sond singen ein vigilý, unn 4 ß armen lúten, 3 ß an der kilchen buw unn 3 ß an die liechter, unn ståt dz lb geltz uff den 3 múlinen vor dem Tor, Zug im Dorss.

Johannes Koli unn Richentza, sin wirtin, Katherina, Margaretha, Verena, ir beider tochter, unn Bartlomeus Koli unn Hans Koli unn Rüdolf Steinli, warent sin sun, unn Verenen Hugin, Bartholome Kolis wirtin, unn Rüdolf, Ülrich, Hans unn Katherina, warent ir beder kind, unn Margret Kemblin: durch der aller unn aller ir kinden unn vordern sel heil willen ist ufgesetzt 10 ß ab dem güt, dz man nempt Ferren aker, ze Egre, dz da buwt der alt Fry; da von eim lúpriester 1 ß, 4 ß der kilchen, 5 ß armen lúten.

Heinrich Hug, Adelheit Metzinerin von Walchwil, sin wirtin, Peter Hug, Jenni Hug, ir sún, unn aller iro vordern, geschwistergit unn kinden. Hans Koli, Bartlome Kolis sun, unn Els Oisterin, sin wirtin, unn Barthlome Koli, ouch Barthlome Kolis sun, Veren Zenaglin, sin wirtin, Hans Zenagel, ir vatter, der ze Bellentz verlor, Mechtild von Tann, ir muter.

Vgl. Gr. Jzb - Hier (3. Hd): «Item das lb geltz uff Mussen mullinen gehörtt fürhin einem kilchherren». - «Item die 10 ß gehörent fürhin Santt Anthonis pfrund». -

Gr. Jzb (2. Hd) 77 (Aug. 8/9)

(798) Bartli Koli, was schriber zu Underwalden, und Adelheit Loubacherin, sin hustrow, und Petter, ir sun, Verena Kolin, Hans Stoub, ir huswirt, Hans Kolis, des venrichs, und Frena Schellin, siner hustrowen, und Pauli Kolis, sins brüders, Magdalenen Bächerin, was jetz Hans Kolis hustrow, und Ülý Bächers und Verena Zükesin, ir vatter und mütter, Benttelli zü

⁹ Zweite Hand. -

¹⁰ Von späterer Hand Zusatz: «Diß jarzit gehört zu Sant Oßwald». -

der Kerý, was jetz Hans Kolis frowen vatter, und Jený Schifli, Margret Meýerin, was jetz schriber Kolis husfrow, und Adelheit, ir mutter:

durch der aller sel heil wilen håt der Bartli Koli, amman Zug, uff gesetzt 2 lb geltz, also zů theillen, 1 lb geltz an Santt Oswald 14/12, das ander den 6 priesteren, das sý habent an dem abent ein výgýlgi und mornendes 2 mesen, die ein von Sellen, die ander von unser lieben Frowen, und aller dera vordren und kinden.

Hans Loubacher und Margret Wulflinger, sin ewirttin, und Katrin Zigerlin, ir schwester, und Hans und Anna, ir kindt, und Hans Bachman und Ülý zur Kerý, und aller der vordren und kinden, und Ann Heinrichin, was jetz schriber Kolis frowen mutter, und aller ir vordren.

[Barbara Kolin, was venrichs Kolis tochter, Verena Kolin, was schribers thochter] 13.

9. Romani mart. Vigilia

Jzb 1, 52r

(799) Ülrich Sweigers wirtin Richentza hat gesetz 3 d plebano, armen lúten 7 d, von 3 aker stúklin in Lowenriet. Git Verena Wissin 14.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] her Peter von Hunoberg. - Das Jzb 2 gedenkt des Ülrich Sweiger und seiner Gattin Richenza. -

Jzb 1, 52r

(800) Ita Eggerra, Rudis Rischers wirtin, hat gesetz 4 d plebano, armen luten 1 ß, von einem garten, den do hat der Rischer, noch bi Johans Engelhartz garten. [Git] Engelhart.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] der vogt von Masschwanden. Der Garten liegt beim Bache. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 52r

(801) Ita Hoflin [hat gesetz] 10 ß von hus unn hofstad Weltis Muris am Stad: [da von] dem spital 2 ß.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 77

(802) Ita Hofflin, Heinrich und Cunratz, ir ewirten: hand gesetz 10 ß dem spital, dar us 6 d einem lupriester unn 4 d einem helffer, von huß unn hoffstat am Stat, unn garten, was Walther Muris.

Ebenso i. Jzb 2. Hier «von hus und hoffstad und garten Walther Muris, am Stad gelegen». -

Notiz (2. Hd): Ist unter Ammann Schürer abgelöst worden, und das zweite lb steht auf Hans Eglis Haus und Hosstätte am Brübach.

(4. Hand): Das Pfund auf Jacob Wincklers Haus ist abgelöst. -

13 Nachtrag von gleicher Hand. -

14 Gestrichen i. Orig.

Notiz (3. Hd): «Item das lb geltz uff Hans Eglis huß und hußmatten ift abglöft und ftat jetz uff Jacob Wincklers huß in der Alten ftatt, an der Spittallerr gassen, und ist ablosung mit 20 lb, mit dem zins und houpt gütt, uff sant Martis tag». —

10. Laurencij

(mart. Im Jzb 2 und im Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 52v

(803) Chunrat Zulli von Oberwil hat gesetz 6 d einem lupriester unn armen luten 1 ß von einer matten an Imenegge. [Git] Janser.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Gent] Chuni ab Hostok unn Hemma Zullis. Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier wird auch der Hedwig, Konrads Gattin, gedacht. –

Jzb 1, 52v

(804) Heinrich, waz Walther Engelhartz sun, hat gesetz 2 d plebano unn 10 d armen lúten von einem garten, den do hat Jacob Ýslikon. Git Bartla Koli. [Später:] Git Gruntzi.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Hans Scheli. Der Garten liegt in der Brugge. - Erwähnt i. Jzb 2 und i. Gr. Jzb -

Jzb 1, 52v

(805) Johans Grafo ab Emmute hat gesetz plebano 4 d, an die kertzen 8 d, armen lúten 1 ß, von einer matten uf dem Schefboden. [Git] Strútzo. [Später: Git] Dietschi.

Vgl. Jzb 0 - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 52v

(806) Margaretha, Johans Múllers wirtin, von Walchwil, hat gesetz 16 d uf ein matten an Utenberge, in dem Nidren Grund, plebano 2 d, ad kandelas 2 d, armen lúten 1 s.

Das Jzb 2 gedenkt des Heinrich Sweiger von Rott, Berchta, seiner Gattin, Rudolfs, ihres Sohnes, und Margaretha, ihrer Tochter, der Gemahlin des Hans Müller von Walchwil. — Erw. i. Gr. Jzb —

11. Triburcij mart.

Jzb 1, 52v

(807) Katherina, waz Heinrichs Růdolfs tochter von Walchwile, hat gefetz 6 ß, [da von] plebano 1 ß unn 1 ß an die kertzen unn 4 ß armen lúten, von 4 aker stúkinen, ligent an der stras, ze Walchwile, unn stossent an dz Bechli, die Heinrich Flekli köft von Jenni Wissen.

Vgl. Jzb 0 - Hier, zweite Hand: Git Heini Hug. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

12. St. Claren, ein magt (Fehlt im Gr. Jzb)

Jzb 1, 53r

(808) Heinrich Schekli unn Adelheit, sin tochter, hant gesetz 6 ß, plebano 6 d, 20 d an die kertzen, 1 ß den bekerten bi der kilchen, dz úbrig armen lúten, von einem garten, heist Scheklis gart, nechst bi Wilhelms garten unn bi Peter Boks garten zů dem andren teil. [Git] H. Saltzmans wib.

Vgl. Jzb 0 - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 53r

(809) Hans Mangolt hat gesetz ½ f nussen an die liechter von sinem bongarten, hinder sinem hus unden, plebano 2 d. [Git] Jenni Stokli.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] J. Mangolt. Der Baumgarten liegt zu Oberwil, hinter seinem Hause, beim See. – Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 1, 53r

(810) Ülrich Súriant unn Margaretha, sin wirtin, hant gesetz 10 ss: von dem wirt plebano 2½ ss unn einem gesellen 6 d unn ze jeklicher Vronvast 2 d plebano unn 1 ss umb oflaten unn ... 2 ss an die kertzen unn 3 ss armen lúten, von einem gût ze Mennenbach, Git [Wilda Heini].

Vgl. Jzb 0, Aug. 14. – Das Jzb 2, Aug. 13, gedenkt der Stifter «Ülrich Sirriant, Margaretha, fin wirtin, Ita, Richentz und Dietschin, finer kind». – Erw. i. Gr. Jzb, Aug. 13. –

Gr. Jzb (1. Hd) 78 (nach 1478)

(811) Ülő Schönnenbůl, Anna Kabissin, sin ewirtin, unn Ülő Schönnenbůl, ir beýder sun, und Adelheid Elsinerin, sin ewirtin, und dero aller kinden und vordren, Jacob Waltschi unn Belő Schönnenbůl, sin ewirtin, und ir beýder vatter und můtter, und aller ir vordren und geschwistergiden:

durch dero aller sel heil willen ist uff gesetz 1 lb geltz, jerlicher gust, ze Walchwile, uff einer matten, ist ein ma[n]werch, genant an der Halten, stat mit 20 lb abzelbsen, nach des brieffs sag, unn hatz Peter Metziner inne ze disen zitten 15, also ze teÿllen, dem kilchherren 5 ß und der andren 5 priestern jeklichem 2 ß, das sy an dem abent habent ein gesungen vigyl unn mornendes mit gesungnen messen ir jarzit beganggen.

13. Ypolliti mart. unn siner geselschaft

Jzb 1, 53r

(812) Berchtoldus Haberesse hat gesetz 2 pfen. plebano unn armen lúten 4 d von einer matten an Katzenstrik.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Heintzli Buman; dann zweite Hand: Git der Rub. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 53r, Aug. 13. und 15. (hier gestrichen).

(813) Richentz Kolin [hat gesetz] 10 ß von dem gůt ze Egre, heißet Fern aker, dz do buwt der alt Frýg, also teilen, plebano 1 ß, 4 ß an der kilchen buw, 5 ß armen lúten.

Gr. Jzb (3. Hd) 79

(814) Gedenckend durch Gotz willen Jeronimus Stockerr, was aman Zug, Ferena Hessin unnd Anna Rossenschiltin, warend sin elich hußfrowen. Jost Stocker, was sin sun, Werna Stocker und Anna Mülőschwandin, wa-

¹⁵ Zusatz (3. Hd): Jacob Metziner von Walchwil hat es abgelöst 1534. –

rend sin vatter unnd mutterr, Henßý, Heiný, Bartlý, Kristen, Jacob unnd Werný, warend sin brudern, Oßwalt und Bartlý, warend sin frundt:

... hat der obgenant aman Stocker geordnett unnd gesetzt 4 g geltz, also zeteillen, das man sol began sin järlichen tag uff Mendag vorr unser lieben Frowen tag zu mittem Ougsten mit 10 priestern, am abind mit einer gesungnen vigilg unnd morndes mit 2 gesungen emptern, das ein von Sellen, das ander von unser lieben Frowenn, und sond die 10 priester all meß han uff sin järlichen tag, unnd sond die heimischen ouch sin by der vigilg; da sol mann gen jetlichem 5 ß unnd dem schülmeister 3 ß. Und sind die 4 g geltz komen zu der kilchen gutt, unnd sol es ein kilchmeyer uff sin järlichen tag us richten; dar von sol er han 6 ß, unnd, welcher priester nit wer by der vigilg, dem sol abgan 2 ß. Witter sol ein kilchmeyer usrichten und gäben all Mitwuchen in der Fro[n] sasten 1 f kernen an brot uff sin unnd siner vorderen greberen. Das übrig sol der kilchen pliben etc.

14. Eusebij. Vigilia

Jzb 0, 33v

(815) Adelheit Kesselin, waz Ülrichs Seilers wirtin, hat gesetzet 10 ß von eim güt an Engelwertschen: da von wirt den armen ze jeklicher Fronsasten 1 ß umb brot unn eim lúpriester 3 d unn an ir jerlichen tag 3 ß umb brot den armen unn 6 d eim lúpriester ze manpfenningen unn 6 d ze dem alter unn 1 ß an die kertzen.

Jzb 1, 53v

(816) Johans Wisso hat gesetz 6 d an die kertzen von einer matten an Underbach. Git Hensli Kel.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] J. Kesseli. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 53v

(817) Beli uf dem Turn hat gesetz plebano 2 d unn 2 d an die kertzen unn 8 d den bekerten bi der kilchen von einem gut, heist Beredingen Rúti, uf Emmute, an der Egga. [Git] Helt.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Werne Krúmbli; dann zweite Hand: Git Werni Helt. Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen die «Belg uff dem Turn, der von Húnnenberg jungfrow». –

Jzb 1, 53v

(818) Mechthilt, des Húbschen wirtin, hat gesetz 2 ß, 4 d plebano, 4 d an die kertzen unn 16 d armen lúten, von einem halben hus an der Mitlen Gassen, dz da waz Ursenmans, nechst an Stelis hus.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Üli Kel. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (4. Hd) 79

(819) Es gevaltt jarzitt Lienhartten Zimmermans, ouch Margrethen Heinrichin und Thorthea Schürmannin, sind beid sýn eewirttin gsýn, . . .:

... ift der kilchen worden 4 g geltz. Darumb sol ein kilchmeger uff das jarzitt ußrichtten den 7 priestern jedem 4½ ß, dem schülmeister und sigristen jedem 3 ß, den schwestren 5 ß, armen lütten umb brod 1½ g unnd dem kilchmeger 5 ß, das er solichs bar ußrichtt. Und sol diß jarzitt begangen werden am aabend mitt einer gesungnen vigil und morndeß mitt 2 gesungnen ampttern.

Gr. Jzb (6. Hd) 79

(820) Aber gevaltt jarzitt haupttman Paulj Heinrichs, was deß raths unnd landtsfendrich Zug, . . .:

... hatt er geben ann ein jarzitt 19 lb minder 5 ß, ist im 1 g geltz ußhin geben worden von denn kirchen brieffen, unnd sol sich das überig theilen, wie volgtt, namlich denn armen lütten umb brodt 2 g, der kirchen Santt Michel 2 g, denn 6 priesteren jedem 5 ß, dem schulmeister, schwesteren, kilchmeyer unnd sigristen, jedem 5 ß. Diß jarzitt soll begangen werden amm abendt mitt einer gesungnen vigil, morndeß mitt denn embttern der heiligen meß. Unnd hatt ettwan zinsett die gültt Heynj Weibel zu Aegerj, uff huß unnd hußmatten, genambtt Ahorn, nach deß brieffs sag. Mer gab er inn einem brieff 4 lb geltz zu Aegerj, inn einer matten, inmitten im dorff gelegen, nach deß brieffs sag. Soll ein kilchmeyer darvon denn armen schuleren, so by unsers Herrgotts grab singendt, geben 1 g.

15. Unser Frowen tag, als si enphsangen wart (Jzb 0). Assumcio beate Marie (Jzb 1, 2 und Gr. Jzb; hier:) Patrocinium in summo altari. (Jzb 2 und Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 53v

(821) Berchtold Wildo unn Cristina, sin wirtin, hant gesetz ir matten an Löbinen an die kilchen, dz man sol jerlich geben 10 d plebano unn 30 d armen lúten.

Aber hat gesetz Ülrich, ir sun, von der selben matten an [Obren] Löbinun 6 d plebano unn 6 d armen lúten.

[Git] der alt Keiser. [Später:] Git Klewi Snider.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Hans Húrtler. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, Aug. 14. –

Jzb 1, 53v

(822) Berchta, waz meister Heinrichs Diepoltz wirtin, hat gesetz 2 f nussen an die liechter von einem aker in der Grüben.

Vgl. Jzb 0 - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 79

(823) Hansen Seiler, Katherina Scherrerin, sin ewirtin, und Adelheid Pfistrin, ouch sin ewirtin, waren schribers Seilers vatter und mütter, und Adelheid, sin swester, was Weltis Lantwingen wirtin, und Elisabethen, ouch finer swester, waz Henslis Stockers wirtin, und Margarethen, ouch siner swester, unn aller siner geswistergit, und Hansen Seilers unn Margaretha Müllerin, sin ewirtin, und Iten unn Johansen, ir kind, unn Katherinen, ouch ir begder tochter, waz Thomas Swartmurrer ewirtin, und ouch des Thomas Swartmurrer, und Hansen Müllers von Walchwil, der ze Bellentz verlor, unn Ita Arnoldin, sin ewirtin, warent der schriber Seilerin vatter unn mütter, und dero aller kinden unn vordren, [und schriber Seiler] 16, unn frow Annen, einer klosterfrowen Engliberg, unn meister Jacobs Schultheißen, waz chorherr Zürich, und Peter Wolhüslis von Art unn Ülrichs, sines suns, unn Verenen Wolhüslin, waz sin swester, unn Ludwygs Seilers, waz schultheis ze Lutzern, [Hans Schwartzmurer, was amman Zug, Thoman, sin brüder] 17—18:

durch dero aller sel heil, unn aller ir vordren unn kinden sel heil, ist uffgesetz 10 lb geltz, Zuger werung, jerlicher gult, uff der matten ob der Leweren, so Hans Knopfli von Stocker erkoufft unn zu disen zitten der Bruchi erkoufft unn inne hat. Unn stost die selb matten obnen an Peter Doders matten, anderhalb niden an die lanstraß, die gen Horgen gat, unn hie vor an Hans Knopflis wyer unn ennet dem bach an der Swebin matten, des Webers ewirtin, unn stost hinden an Hans Stockers matten, die Lienhart Steiners waz. Unn stat vor nút uff disser matten vor der gúlt; doch wer die selben matten inne [hat], der mag die obgenanten 10 lb geltz wol ablosen, alle mit einander, mit 200 lb, guter Zuger werung, mit famt allem gefallnen ungewerten zins, uff fant Martis tag, unn, weliches jares fy die losung uff sant Martis tag tun wollent, das sollent sy dar vor eines halben jares einem amman unn rätt kund tun, das sy das widerumb wussen anzeleggen. Und von disser gult gehörent 8 lb geltz an die stifft der ersten meß zu Sant Oswald; da sol der selb capplan ouch mit messen unn vigylen ir jartzit began. Die andren 2 lb: da von gehorent dem kilcherren 5 ß, dem helffer 5 ß, dem capplan zu Sant Michel uff unser Frowen alter 5 ß, dem frůmesser 5 ß, unn beyden capplan zů Sant Oswald jedewedrem 5 ß, unn dem capplan zů des heiligen Crútz altar ouch 5 ß; nimpt man von 2 [lb] geltz, fo Weltis Spilman gut an Walchwiler[berg], namlich genempt am Gefässi, also, das die selben priester sollent an dem abent han ein gesungen vigÿl unn morndes 2 gesungen meß, die ein von unser lieben Frowen mit dem sequentz «Ave perclara maris stella», die ander von Selen. Da by follent die priefter alle fin unn helffen fingen unn lesen unn úber die greber gan.

Es ist ouch jartzit Hans Múller von Walchwil unn Katherina Hönin von Art unn Iten, ir beyder tochter, unn Hans Jörgen, ir ewirt: [umb] der aller, ir unn ir kinder unn vordren, sel heil ist uffgesetz 2 lb geltz, jerlicher, ewiger gult, an die stifft unn meß zu Sant Michel zu des heiligen Crutz altar; standent uff einem gut ze Egre, genempt Dalacher, matten

^{16/17} Zusätze einer späteren Hand. -

Spätere Hand: «Unnd Sigmund Schwartzmurers, ouch herr Joß Schwartzmurers, priefter Zug». —

unn weyd unn die riedmatten, so da zu gehört, alles nach eines brieffs sag, stost einhalb an Ülis Krehans Hubschen Ruti, anderhalb an des Hodels Grotzenstuden, unn die 2 [lb] geköfft nach Cristi gebürt, do man zalt 1407 jar. Aber sint 2 lb geltz gesetz, jerlicher gült, uff Weltis Spilman matten am Gesäß, nach des brieff sag, da von dem selben capplan 12½ ß, dem kilcheren 5 ß unn den andren 5 priestern jeklichem 2 pl, das [si] söllent an dem abent ein gesungen vigyl unn mornendes 2 gesungen meß, die eine von Selen sol der caplan zu des heiligen Crutzes altar singen, unn denn sust in der wuchen ouch ein sel meß, so er dar zu geschickt ist, unn die andren meß von unser lieben Frowen singen mit der sequentz «Salve, Mater, salve». Da by söllent die priester alle sin unn über die greber gan. Ouch sol Hans Seiler schaffen 1 m kernen an brot, jerlich armen luten durch Got ze geben.

16. St. Theodori (Jzb 0). Theodolus episcop[us] Sedunensis (Jzb 1)

Santt Joders tag ist von einer burgerschafftt Zug angenommen wordenn zu fyren als ein zwölffbotten tag; sol ouch allso zuhaltten gebotten werdenn. Es sol ouch niemands uff solichen spilenn. (Gr. Jzb, 4. Hd, 80)

Jzb 1, 54r

(824) Greta von Búntznach hat gesetz 4 d dem lúpriester unn 1 ß armen lúten von einem aker ze der A, unn ze je der Fronvast an dem Samstag 4 d.

Vgl. Jzb 0, Aug. 15. – Hier: [Git] H. Sitlis tochter. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen auch den Jakob, Gemahl der Greta. –

Jzb 1, 54r

(825) Anna, [Heinrich] Zenagels wirtin, hat gesetz 2 ß armen lúten, 4 d plebano, von einem garten, ob Dietschis garten, bi der gassen, der ist Heinrichs Zenagels, unn het Johans Lubo den garten halben köft, dz er och sol halbs selgeret gen.

Heinrich Zenagel hat gesetz 2 f kernen, ½ f plebano umb 2 meß unn ½ f an die kertzen unn ½ f armen lúten unn ½ f den swestren unn den brudern, von einem hus an der Undren Gassen, an dem [mitlesten] far, bi dem Sew. Git Howa Hensli.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst für beide Stiftungen: [Git] H. Zenagel. – Das Jzb 2 nennt auch Adelheit, Heinrichs Gemahlin, und Anna, Heinrichs Gemahlin. – Das Gr. Jzb bezeichnet Anna als Tochter Heinrichs. –

Jzb 1, 54r

(826) Adelheit, waz Heinrichs Boks tochter, hat gesetz 1 f kernen: do von wirt plebano 2 d unn 6 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten, von einem böngarten an Schleipffaten, lit an der gassen. Git Růdi Grotzo.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Peter Bok; dann zweite Hand: Git Růdi Grotz. – Erw. i. Jzb 2 – Das Gr. Jzb nennt irrtümlich Adelheid, die Tochter des Heinrich Bax. –

Jzb 1, 54v

(827) Heinrich Schmit hat gesetz 1 ß armen lúten unn 6 d an die kertzen unn 10 d plebano von einer matten, an der Lorentzen. Git Arnolt Vischer.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] H. Sitlis tochter. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier sind es 8 d je für den Leutpriester und die Kerzen. -

Jzb 1, 54v

(828) Jacob Lútold hat gesetz 20 d von einem aker an Hennenbul: do geziet plebano 4 d unn 4 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten.

Unn Hemma, sin wirtin, hat gesetz plebano 4 d unn armen lúten 1 ß von dem vorgenanten aker. Git Heini Wilheln.

Ebenso im Jzb 0 - Ebenso i. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 54v

(829) Johans Kesseli hat gesetz 3 ß, von dem wirt plebano 4 d unn 8 d an kertzen unn 2 ß armen lúten, von einer matten in dem Turren. Git Ernis Stalers wib.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] J. Kesseli. – Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 2, 63r

(830) Ülrich Kesselin, Lucia, sin wirtý, und Heinrich und Hans, ira sún, und Mechthilt, ir tochter: die hat gesetzt 3 ß von einer matten im Turen; da von 4 d einem lúpriester, 8 d an kertzen unn 2 ß armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb -

Jzb 2, 63r

(831) Junckherr Gotz von Húnoberg und herr Heinrich von Húnoberg, sines súnis, eines priesters: hand gesetzt 1 m kernen, also zeteilen, jecklichem priester ½ f kernen, also, das sý am abent súllent singen ein vigilý, und 2 f kernen an den spital...¹⁹

Ebenso im Gr. Jzb -

Jzb 2, 63r

(832) Meister Albrecht Oberheimer, kilcher diser kilchen. Ebenso i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (5. Hd) 80

(833) Item es gefalltt jartzitt Peter Kheyfers fåligen, Balltisser Kheyfer unnd Margrett Mertzen, sind syssen vatter und muter gsin, ouch siner frouwen, Verena Wåberin, vatter und muter, Jacob Wåbers und Margrett Dietispergerin såligen, und ir forderen eeman, Thoman Jorgen såligen,

... hatt er gåben 4 lb geltz und 20 g an geld, also zůtheilen, 1 g armen lůten umb brott, jedem der 7 priesteren 4 ß, dem shulmeýster 3 ß, den shwð-

¹⁹ Abgebrochen i. Orig.

steren bỹ S. Mihell 5 ß, dem kilhmeyer 4 ß, das ers bar ußriht..., abents cum vigilia etc. Statt die gultt zu Agerj, uff der Gysell matt, Houptsee, ist ein brieff drum.

Gr. Jzb (6. Hd) 80

(834) Aber gevallt jarzýtt Wolffgang Kheýsers, was statthaltter Zug, unnd Susanna Knopfslin, syner ehwirtin:

... hatt er geben 2½ g geltz uff Ulj Elsener zu Wyslen, inn eynem brieff, ist 13 lb geltz; hatt mann im das uberig ußhin geben. Sind also zutheilen, wie volgtt, 1 g 10 ß umb brodt armen lütten, denn 7 priestern jedem 4 ß, demm schulmeister, sigristen, kilchmeyer unnd schwösteren, jedem 3 ß unnd der kilchen 10 ß...

18. Agapiti mart.

Jzb 1, 54v

(835) Růdolf Kibli hat gesetz 5 ß, do wirt dem lúpriester 1 ß unn 6 d einem gesellen unn 6 d an die kertzen, 3 ß an die spend, von einem gůt, heist Gopenswanden, die er köst von Heinrich Frútschin.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Hans Schnabler. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Rudolf Kiblin und seiner Gattin Hedwig. -

Jzb 1, 55r

(836) Anna Vischer, Cunrats Vischers tochter, waz Heinrichs Keisers wirtin, hat gesetz 2 ß von einer matten ze Oberwil, lit an Cunrats Gesers hus unn an der Bokinen hus, plebano 4 d, umb oflaten 4 d unn an die kertzen 4 d, armen luten 1 ß.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 2, 63r

(837) Heinrich Keiser von Oberwil und Anna Fischerin, siner wirtin, und aller ir kinden: die hand gesetzt 4 d einem lúpriester und 4 d umm oblaten und 4 d an die kertzen und 1 ß armen lúten.

Cunrad Keiser und Rudy, sin sun, und Anna, sin tochter, und Margaretha Twerenboldin, unn 7 ir kinden, und Els am Rein, Jennis Keisers wirtin.

Vgl. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 80

(838) Cunrad Keiser unn Rudi, sin sun, unn Anna, sin tochter, Jenný Keiser, Els am Rein, sin wirtin, und Margaretha Twerenboldin, ouch sin wirtin, unn Verena Hússlin, ouch sin wirtin, unn... 20 Henslis Keisers von Oberwil, was des vorgenanten Jennis Keisers sun, und Belý Keyserin, des Jútziners wirtin, und Richý Keyserin, und Hensli Zerlinden, und Adelheid, siner wirtin, und Weltý Kel, und der aller kinden unn vordren, und Üelý Meyer von Wettiswil, waz der Keiserin ewirt, Heini Keiser von

²⁰ Rasur i. Orig.

Oberwil, und Margaretha Stocklin, sin wirtin, und Rutschman Keiser, sin bruder, waren des vorgenanten Henslis Keisers sun.

Heini Keiser, ouch von Oberwil, Anna Zerlinden, waz sin ewirtin, und Katherina und Richý und Elýsabeth, warent ir kind:

durch dera aller sel heil sint ufsgesetz 3 lb geltz, ewiger unn jerlicher gúlt, uff Heinis Uttinggers husmatten an der Breitten, stost einhalb an den Ordenbach, anderhalb an die gütter ze Brunnen, also ze teillen, 4 pl dem kilcherren, 3 pl dem capplan uff unser Frowen altar unn dem frümesser unn capplan des heiligen Crutzes altar und dem helsser, ir jeklichem 2 pl, das sy an ir jartzit an dem abent habent ein gesungen vigyl und mornendes 2 gesungen meß, die ein von unser lieben Frowen, die ander von den Selen, und 6 pl an die stifft zu Sant Oswald und 6 pl an Sant Niclaus cappel ze Oberwil und 8 pl an die spent und 3 pl an die kertzen. [Hensli Keiser unnd Hans, sin sun] 21—22.

Gr. Jzb (1. Hd) 80

(839) Hans Lub, der metzger, und Anna Kabissin, sin ewirtin, und Katherina, ir tochter, waz Ernis Keisers ewirtin:

Elisabeth Heinrichin, waz Ülis Keysers ewirtin, hat 20 lb geben an die kilchen.

Gr. Jzb (teilweise 2. Hd) 80

(840) Heini Spilman, Ita Tengel, sin ewirtin, warent Hans Keysers wibs vatter und mutter, und Bartli Spillman, und Fren Spilmanin, Hans Keyserr ewirtin, und Margretha, ir kinder:

hand gesetzt durch aller ir vordern sel heil, mit namen Bartli, 2 g geltz im buch an Sant Oswald und 1 lb geltz an Sant Michel.

Ouch het Margretha etwas gúlt geben, die da geteilt ist an die kilchen, und Ita zur Linden, Üli Keiser, ir sun, und Rudi Keyser, was Ernis sun, und aller ir kinden und vordern, Hanns Keiser, ouch Wolffgangs husfrowen vatter und mutter, und all ir vordernn.

Aber gedenckent Hansen Mosen und Itan Burckartinen, siner ewirtin, waren yetz der Keiseren vatter und mutter, und Anna Mosin, was ir tochter, Hensli Keiser von Oberwil und Hans, sin sun.

Jacob Keiser und Margret Schniderin, sin ewirttin, handt uff gesetzt durch ir, ouch durch ir beder vatter und mutter und all ir kinden, geschwist]ergit und vordren sel heil willenn, das man sol haben uff ir jartag am abent ein gesungne vigilg und mornendes die priester meß haltenn und Gott sur die selen bitten; darum sol den 5 priestern zu lon werden jetlichemm 2 pl, dem helsser 2 ß, dem kilchherren 3 ß und an die spendt 20 ß. Und stät

²¹ Späterer Zusatz. –

²² Am Rande (3. Hd): Die 3 lb find abgelöft und vom Kirchmeier anderweitig angelegt worden 1530. —

die gúlt uff Üllis Schönnenbuls hus und hofstatt an der Obern Gassenn, nach des brieffs sag, und litt der brieff by der kilchenn brieff 23, und, wo dar an abgieng an der gúlt, so sol der spendt abgan und nit den priesternn, und, ob die gúlt dheinest wurdt abgelöst, so sol ein kilchmeyer die widerumm anlegen, da mit und nút verschin.

Angnes in der Ouw, was Jacob Keisers husfrow; Walty Rutter, was der vorgenanttenn Margrettenn ewirtt.

Gr. Jzb (3. Hd) 80

(841) Item Wolffgang Keyfserr hatt gåben durch sin und sinerr vordern sel heill willen 20 lb an Santt Michell und unser lieben Frowen; sind einem kilchmeyer worden zu der kilchen handen.

19.

Jzb 0, 34v

(842) J. Gravo ab Emmôt [hat gesetzet] 2 s: des wirt eim lúpriester 4 d, an die kertzen 8 d, dz úbrig armen lúten and spend. [Git] dú Grevin.

Jzb 1, 55r

(843) Anna Schodellerin hat gesetz an die kilchen gen Sins 1 f kernen von einem güt, dz da buwt Welti Matman ze Richtiswil; von dem selben f gehört dem lúpriester Zug 4 d ze man d. Aber hat Üli Schad gesetz 1 f kernen an die kilchen gen Zug, plebano 4 d unn 1 ß an die kertzen, dz úbrig armen lúten, von dem vorgenanten güt.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 81

(844) Ülrich Schad [und] Anna Schodelerin, sin wirtin, hand gesetz 2 f kernengelt uff einer matten ze Rústeschwil, buwt Weltý Matman, also ze teillen: 1 f an die kilchen ze Sins, dar us 4 d einem lúpriester ze Zug, unn das ander f armen lúten Zug an der spend, dar us 4 d einem lúpriester unn 1 ß an die kertzen.

Jzb 2 erwähnt nur die eine Hälfte der Stiftung. -

Gr. Jzb (6. Hd) 81

(845) Aber gevaltt jarzitt Margrett Vosterin seligen:

... ist geben worden 1 g geltz inn einem brieff, so 6 g geltz ist, uff Cunrath Webers matten, gnambtt Geroltz Eck, ist 6 khüö winterj, alles nach deß brieffs sag. Darvon soll ein kilchmeyer ußrichtten der kirchen 16 ß, denn 6 priesteren j[e]dem 3 ß, demm schulmeister, demm sigristen unnd dem kilchmeyer, jedem 2 ß.

²³ Am Rande (3. Hd): Die Gült steht auf «Mathis Stockers huß». – Gleiche Hand: Gült abgelöst. –

Jzb 1, 55r

(846) Judenta, Heinrichs Steinhusers wirtin, hat gesetz 2 f kernen: do wirt dem lúpriester 6 d unn an die kertzen 6 d, dz úbrig armen lúten, von ir hus...

Jzb 0 scheint [ohne Stiftername] die Vergabung aufzuzählen; hier aller dings gehen 8 d an das Wachs. Die Gült liegt auf einem Hause an der Untergasse, am See, und sie wird vorerst von Steinli Húrtler geleistet. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen die Namen von Heinrich Steinhuser, seiner Gemahlin Judenta und ihrer Tochter Katherina. –

Jzb 1, 55r

(847) Ülrich Zenagel us dem Grút unn frow Hemma Swartzin, sin wirtin, Gotfridus, Anna, conversa, Richentz unn Katherina, ir kind, unn Dietrich, der vorgenanten Richentz sun:

durch der sel willen hat gesetz her Johans, ein priester, der vorgenanten Richentz sun, 1 f kernen; do wirt dem lúpriester 1/3, 1/3 an die liechter, 1/3 armen lúten, von einem gůt, heist Betzenbůl, in dem Grút. Git Ülrich Schello.

Vgl. Jzb 0 – Hier: [Gent] die Schellen. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier wird noch eine Schwester Dietrichs, namens Richenza, erwähnt. Am Rande (3. Hd): Gehört dem Frühmesser für abgelöste Jahrzeit a. 1532. –

Jzb 1, 55v

(848) Welti Zobrist hat gesetz 28 d, [da von] plebano 8 d, einem gesellen 4 d, 4 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten, von einem aker, heist Dietmars aker.

Aber hat gesetz Lucia Zigerin, des vorgenanten Walthers wirtin, 2 ß von einer matten ze dem Weg, uf Emmůt, undnan Búrgis Múllers, plebano 6 d, einem helfer 4 d, dz úbrig armen lúten. [Nachträglich: Git] Welti Sutor.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 81

(849) Walther Zobrist unn Wernher, [sin sun], Hans unn Walther, waren [des genempten] sin sún: [die] hand gesetz 8 d einem lúpriester, 4 d einem helsser, 4 d an die kertzen, 1 ß armen lúten.

Lucia Zigerin, Walther Zobristen wirtin, hat gesetz 6 d einem lúpriester unn 8 d armen lúten.

Jenný Zobrist [unn] Hemma Kilchmanin, sin wirtin, unn Welti, ir sun: hand gesetz 2 pl einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit einer eignen selmess, tette er des nit, so sol er des jares sines zins manglen, unn 2 pl armen lúten umm brot, uff einen acher, genempt Dietmans acher, stost einhalb an des Sutters acher an [der] Halten, anderhalb an Hugs acher an Můltis Egg.

Ebenso i. Jzb 2 -

Gr. Jzb (6. Hd) 81

(850) Aber gevaltt jarzitt Josep Keisers...:

... hatt er geben 5 g geltz ann ein jarzitt, uff synem hooff, genambtt Bernnoldt, gibtt ohngfar 6 khüö winterj unnd 2 sümmerj, stost oben ann Steinbruch, unnden ann die straß, so inn Geißboden gadt, andersitz ans Guggenthal, statt vor daruff 30 lb geltz genn Frouwenthal, 10 lb unser Frouwen pfrundt, 10 lb Jacob Fridlj, 4 lb geltz Jacob Mertzen, sunst ledig, also theilen, wie volgtt, namlichen 4½ lb, denn 6 priesteren jedem 7 ß, denn armen lütten umb brodt 1 g, denn Capucineren 23 ß, denn schwesteren unnd demm kilchmeyer, jedem 5 ß, demm schulmeister 4 ß, demm organisten unn sigristen, jedem 1 bz, denn armen schulern 7½ ß...

21.

Jzb 1, 55v

(851) Chunrat, waz meister Heinrichs bruder Obenusse, hat gesetz 1 f nussen von einem aker in Gossoltingen.

Ebenso im Jzb 0 – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen als Stifter: Konrad Obenuß und seinen Bruder Heinrich. –

Jzb 1, 55v

(852) Ülrich in der Gassen hat gesetz 14 d von einem aker in dem Varnek, plebano 2 d, 1 ß umb oflaten. [Git] J. Stokli.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Üli in der Gassen. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch der Mechtild, der Gattin Ulrichs. -

Jzb 1, 55v

(853) Heinrich Binder hat gesetz 2 ß, 4 d plebano, 8 d an die kertzen, 1 ß armen lúten, von sinem hus an der Obren Gassen, stoßet an des Joners hus. [Git] Wilda H[eini].

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Saltzman. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb – Jzb 2, 64r

(854) Verena Haffnerin hat gesetzt 10 ß uf daz gůt in Löwenried, stost einhalb an Marbach, anderhalb an der burger alment, also ze teillen: 1 ß einem lúpriester unn 6 ß an die kilchen unn 3 ß armen lúten 24.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (2. Hd) 81

(855) Ittem aber hat Barbara Pfifferin, des vorgenanttenn Jacob Keifers 25 husfrow, uff gesetzt durch ir und ir ewirtz, ouch ir beder vatter und mütter, und herr Hansenn Waldtmans, und alle ir vordernn sell heil willenn 2 g geltz, also zü theillenn, dem kilchherenn 5 ß, dem helffer 2 pl und den andernn 5 capplannenn jetlichem 2 pl, das sy habent an dem äbent, oder in der wuchen vor oder nach, ungevarlich, ein gesungne vy-

²⁵ Vgl. Gr. Jzb, Aug. 18. -

²⁴ Im Gr. Jzb Notiz (3. Hd): «Zinset Hans Schicker». —

gilg und uff ir jartag meß habenn und Gott trúwlich fur die sellen bittenn, und 1 g geltz an den spittal, dar von sol ein spittalmegster järlichenn geben dem Siechenn huß 10 ß [unn] ½ g geltz an Sanntt Niclaus cappel gån Oberwil. Und ståt die gúlt uff Hensly Hunglis huß, Zug in der statt, an der Spittal gassenn, nach inhalt des houptprieffs, und litt der selb by des spittalß prieffenn, und, obs dheinest abglöst, so sol ein ammenn und rått der statt Zug dar an sin, das es widerumm angleit werdt.

22. Octava St. Marie. (Dazu in Jzb 2:) Thymothey

Jzb 1, 55v

(856) Margaretha, Heinrichs Degen wirtin, hat gesetz 16 d, plebano 4 d, an die kertzen 6 d, aber 6 d an Sant Niclaus kertzen, von hus unn hofstat in dem Dorf, stost an H. Frýen hus. Git Jenni Lubo.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Heinrichen Tegen, Anna, seiner Schwester, des Rudolf Tegen, und seiner Gemahlin Margaretha.

Jzb 1, 55v

(857) Katrin Windenlo [hat gefetz] 10 fl.

(858) Růdi Schonn [hat gesetzt] 10 ss. Vgl. Jzb 2 – Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 81 (21. Aug.)

(859) Hans Widenlo [unn] Mechilt, sin wirtin, und Cunrad, ir sun, unn Oesterly Meyrin, sin wirtin, unn [Hanss] Huter und Adelheid Widenlo, sin wirtin, unn Hans Suß und Hans, sin sun, und Werna Meyer von Inwil und Guta, sin wirtin, unn Katherina Widenlo:

die hat dur ir unn der aller sel heil willen gesetz 6 d einem lúpriester, 5 ß einem frůmesser unn 4½ ß armen lúten.

(860) Růdolff Schonn, der egenanten Katherina [Wideloni] ewirt, hat gesetz 10 ß, also ze teillen, 6 d einem lúpriester, 5 ß einem frůmesser, das úbrig an den spital.

Hensli Schonn, Clawy Schnider von Hasle unn Elß, sin wirtin.

Ebenso Jzb 2, Aug. 21. -

Jzb 1, 56r

(861) Mechthilt Schönen hat gesetz 2 ß von einem böngarten, gelegen ze Knonöwe, unn von 3 aker stúkin, plebano 6 d, primissari[o] 6 d, an die kertzen 6 d, armen lúten 6 d.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(862) Katherina Schonný von Knonow, Arnold zem Túrlin, unn Mechilt Schoný, finer wirtin: hand gesetz 2 ß uff den bongarten, gelegen

ze Knonow, unn uff drú stúck achers...²⁶, also ze teillen, 6 d einem lúpriester, 6 d einem frůmesser, 6 d an die kertzen unn 6 d armen lúten. Mechilt Schoni unn Růdi, ir sun, und Walther Schonn unn Růdolfs Schonn.

Ebenso i. Jzb 2 -

Jzb 2, 64r

(863) Búrge Brandenberg und Anna, sin wirtin, und dera kind und vordren, und Üli Mangold und Kathrin, sin wirtin:

durch dera sel heil willen ist gesetzt 6 pl geltz an die pfrund des heilgen Crutz, unn ist dz gelt komen an die 8 lb geltz, die da stand ze Adelmatswil, uf des Kopfen guter.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(864) Angnesa Bücherin, was Ülis Brandenbergs wirtin, und Lienhartz Ramers, was Heinis Brandenbergs wibs vatter, und der aller vordren, Heini Brandenberg, Anna Mangoldin, sin wirtin, Peter, sin brüder, Elősabeth, sin swester, und aller ir kinden unn vordren: ist uffgesetz 1 ß uff ir huß unn hoffstat ze Oberwil 27, da von rectori 4 h, das ander an die liechter der kilchen, unn stost das huß einhalb an des Fischers garten unn niden an die sträß.

Margaretha Brandenbergin, was des Sweglers wirtin, Hartman Schell und Růdý Schell, sin sun, Erný Brandenberg, Katherina Fladerin, sin wirtin, unn Růdis Feyenbach von Art, Heini Brandenberg, Elýsabeth Ramerin, sin ewirtin, Hartman in Utingen, Greta Ramerin, sin ewirtin, Heini Brandenberg unn Jos, sin brůder, unn Anna, ir swester, waren Ülis Brandenberg kind, Verena Kistlerin, waz Hartman Schellen ewirtin, unn aller ir kinden und vordren.

Gr. Jzb (2. Hd) 82

(865) Ülő Brandenberg und Katrin Schúrmanin, fin ewirtin, und Jacob und Magdalen, ir beder kindt, und Růdő Stocklő: und durch der aller fel heil willen hat der vorgenant Ülő Brandenberg geben 10 lb an Santt Michels buw und 5 an Santt Ofwaldt, 5 lb an Santt Nicolaus cappel zů Oberwil.

Wolfgang und Búrgi, sin bruder, warent Mathis Brandenbergs kindt: durch dera aller sel heil hat der vorgenant Heini Brandenberg geben 20 lb an der kilchen buw. Ouch Hans Has und Anna Råberin, sin wirttin, warent jetz Hans Brandenbergs frowen vatter und mutter.

Gr. Jzb (4. Hd) 82

(866) Margreth Sydlerin, Hans Brandenberg, den man zu Cappel verlor, eewirttin, Wolffgang Brandenberg und Thorothea Brandenbergin,

²⁶ Leere Stelle i. Orig. -

²⁷ Zufatz (3. Hd): «abglost. 1530». -

warend ir beider kind, Ülj Kündig, was ir vordriger eeman, Catharin Oeüsterin, was Wolffgang Brandenbergs eewirttin, Christen Oeüster unnd Margreth Ytten, warend ir vatter und mütter,...:

... hatt die gemeltt Margreth Sýdlerin an die kilchen geben 15 g, allso, das man ir aller jarzitt sol begån, unnd 3½ ß der kilchen, 1½ ß dem kilchmeyer, das er sölichs bar ußrichtt 28.

23. Vigilia

Jzb 1, 56r

(867) Ülrich Kesseli hat gesetz 1 f kernen armen lúten von einem gůt in dem Slatte. [Git] Götschi.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Underbach. - Erw. in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 56r

(868) Margaretha, waz Heinrichs Underbachs tochter, unn Anna Fúchfingen [Fúchfin] hant gesetz 1 f kernen, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten, von der matten in dem Schlat.

Heinrich Underbach hat gesetz bi lebendem libe 1 f kernen von der matten in dem Schlatte: von dem wirt dem lúpriester 4 d, dz úbrig armen lúten.

Vgl. Jzb 0 – Hier [erste Hand: Git] Underbach. – Vgl. Eintrag i. Jzb 2 – Erwähnt im Gr. Jzb –

Jzb 2, 64v

(869) Anna Fúchsingin hat gesetzt 1 fiertel armen lúten, dar uß 4 d einem lúpriester.

Heinrich Underbach und Anna, sin wirtin, hand gesetzt 1 f kernen armen luten, dar us 6 d einem lupriester.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Jzb 1, 56r

(870) Margaretha Kesselin unn Rudolf, ir sun, hant gesetz 8 ss: do gat 5 ss ab dem Schlatte unn 3 ss von einem gut in dem Eichholtz. Do ziet plebano 8 d, an die kertzen 4 d, umb oflaten 4 d unn an 4 [d] 7 ss armen luten. [Unten: Vom] Eicholtz ziet Weltis Otten kind.

Ebenso im Jzb 0 – Das Jzb 2 gibt an: «7 ß armen lúten, 8 d einem lúpriester unn 4 d an kertzen». – Ebenso Gr. Jzb –

²⁸ Am Rande (4. Hd?): «...hatt Wolffgang Brandenberg, amman Zug, noch geben 10 lb geltz... Sol werden den 7 priestern, item dem schülmeister und kilchmeyer, jedem 3 ß, armen lütten umb brodt 10 bz, das uberig der kilchenn». —

Dann (5. Hd?): «6 gl hatt Annaly Pfisterin gän, amans husfrouw, sälig; hörtt dafon jedem priester noch 1 bz». –

Jzb 1, 56r

(871) Adelheit Kesselin, Ülrichs Seilers wirtin, hat gesetz 10 ß von einem güt, heist Engelwetschen, plebano 2 ß unn 1 ß an die kertzen unn dz übrig armen lüten. [Git] Erni Götschi.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(872) Ülrich Seiler und Adelheid Kesselin, sin wirtin, hand gesetz 10 ß uff dem güt Engelwetschen 29, also ze teillen: all Fronfasten 3 d einem lüpriester unn 1 ß armen lüten unn uff ir jartzit 1 ß einem lüpriester unn 1 ß an die kertzen und 3 ß armen lüten und 3 ß an der kilchen buw.

Ebenso i. Jzb 2 - Hier fehlen die 3 ß an «der kilchen buw». -

1581 30 (Gr. Jzb, 4. Hd, 82)

(873) Es gevaltt jarzitt Jacob Brandenbergs und Margrethen Bachmannin, syner eewirttin,... Elßbeth Schwartzmurerin, was houpttman Marttj Brandenbergs eewirttin:

weliche beide eelütt der kilchen geben hand 5 g geltz. Hievon sol ein kilchmeyer uff das jarzitt ußrichtten den 7 priestern jedem 5 ß, dem schülmeister 3 ß, den schwestren 10 ß, armen lütten umb brod 3 g und 5 ß dem kilchmeyer, das er sölichs bar ußrichtt. Unnd sol diß jarzitt begangen werden am åbend mitt einer vigil und morndeß mitt 2 gesungnen åmpttern.

Gr. Jzb (6. Hd) 82

(874) Aber gevaltt jarzýtt Michel Specken unnd Anna Spillmannin, syner ehwirtin, . . .:

welche ehlütt der kirchen geben 50 g bares geltz. Sol also getheiltt werden 3 lb armen lütten umb brodt, demm kircherren unnd verkünder jedem 6 ß, denn andern 5 priestern jedem unnd kilchmeyer 5 ß, demm schulmeister 3 ß... Unnd dis jarzytt sol begangen werden am abendt mitt eyner gsungnen vigil, morndeß mitt denn ämptern der heiligen meß.

24. St. Bartholomei (apostoli. Rot im Jzb 2 und im Gr. Jzb)

Jzb 1, 56v

(875) Heinrich Steinhuser hat gesetz 2 ß, [da von] plebano 6 d, 6 d umb oflaten unn 1 ß armen lúten, von sinem hus an de[m] mitlisten far, an der Undren Gassen. Git Ago halbs [unn Welti Zenagel halb von dem hus, dz er von Oswald köft] 31.

²⁹ Am Rande (3. Hd): Abgelöft 1531. -

31 Das Eingeklammerte gestrichen; dafür währt diese Hälfte: Hartman Schnider. –

³⁰ Am Rande daneben: «Dis geschriben gzaztt jarzitt hatt herr houptman Marti Brandenberg, alter seckelmeister und buwmeister, mitt siner vordrigen huffrowen gstiftt 1581». —

Vgl. Jzb 0 - Hier währt vorerst den ganzen Zins der Bremser. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Ülrich Hüter, der Katherina Steinhuserin, seiner Gattin, und des Heinrich [Steinhuser], ihres Vatters. -

Jzb 1, 56v

(876) Walther Köfman hat gesetz 6 ß, [da von] plebano 6 d, den swestern unn den brüdern 2 ß, 10 d an die kertzen, dz übrig armen lüten, von Langen matten. [Gent] H. Herman [unn] Lub.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Gent] Wernhers Kösmans kint. - Ebenso i. Jzb 2 - Das Gr. Jzb gedenkt zuerst des Ulrich Huter, Katherina, seiner Gattin, ihres Vaters Heinrich, alsdann des Walter Kouffman. -

Jzb 1, 56v

(877) Kathrina Lôssin hat gesetz 2 f kernen, do ziest dem lúpriester ein teil umb 2 sel meß, dz ander teil an die kertzen, der dritt teil armen lúten, von einem gůt, heist der Bůchstok, gelegen an dem Berg, ze Bumbach. Git Üli in dem Geswend.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(878) Ülrich Lantz, Katherina Lössin, sin wirtin, hand gesetz durch ir unn ir vordren sel heil willen 2 f kernen von dem güt, genempt Büchstock, an dem Endren berg, das Üli im Geswend selig inne hat, also ze teillen: 1/3 einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit 2 messen unn 1/4 an die kertzen unn 1/4 armen lúten.

Ebenso Jzb 2 – Hier «das gůt, genempt Bůchstok, am Berg gelegen, bý Hans Lôssis huß». –

Jzb 2, 64v

(879) Búrgi zer Kilchen, Adelheit, sin wirtin, unn Hensli, ir sun, der ze Bellentz verlor, unn Grett zer Kilchen, Wernhers Zenagels wirtin: die hat gesetzt durch ir unn ir vatter unn müter unn aller ir vordern und nachkomen sel heil willen 2 lb geltz. Stat 1 lb uff der matten in Löwenried, stost einhalb an der Burger alment, anderhalb an den füsweg, so von Zug gen Barr gat: dar uß einem lúpriester 1 ß unn einem pfründer zů Sant Michahel 10 ß, daz úbrig halbs an die kilchen unn halbs armen lúten. Dez hat Hans Keßler 10 ß geltz abgelöst. Unn daz ander lb stat uff Ouggenschensúr, einhalb an die reben, die der Bremserin waren, anderhalb unden uff an Bernold unn ouch an Hemmanbül. Dez gehört dem frümesser 10 ß unn dem spital 10 ß. Unn sönd die priester ir jartzit began mit einer gesungenen vigilý.

Vgl. Gr. Jzb - Hier wird von der Matte in Ouggenschenfur gesagt: «die Rudi Keiser inne hat; stost einhalb an des Scheppis seligen reben, by der Giminen», anderhalb an Bernolt und Hennenbul. -

Dazu (3. Hd): Die verbleibenden 10 ß «uff Löwenriedt» gehören fortan dem Frühmesser, ebenso die 10 ß des Spitals. –

Gr. Jzb (6. Hd) 82

(880) Aber gevaltt jarzitt Fronegg Rottenschwilerin, was Michel Brandenbergs hußfrouw:

... ist geben worden 6 lb geltz inn einem brieff, so ist 14½ lb geltz, uff demm gantzen hooff Hinderwiden, zu Aegerj, nach deß brieffs sag. Darvon soll ein kilchmeyer ußrichtten der kirchen 2 lb, denn 6 priesteren jedem 5 ß, demm schullmeister unnd organisten, jedem 3 ß, dem kilchmeyer 4 ß, armen lütten umb brodt 20 ß.

25.

Jzb 1, 56v

(881) Judenta, R. Degen wirtin, hat gesetz 4 d plebano, 4 d an die kertzen unn 8 d armen lúten von einem hus an der Obren Gassen, stoßet an Islikons hus. Git Wernher Schönbrunner.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] R. Degen. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Aug. 26, gedenken des Rudolf Degen, seiner Gattin Judenta und ihrer Tochter Hedwig. –

Jzb 2, 65r

(882) Heinrich Frý und Richinen, siner wirti, und Růdolff Frýen und Grett Fritschi, sin wirtin, Cůnis Frýen und Jåcklis, Růdis, Götschis und Henslis Frýen, und Mechhilt und Elsbecht und Katherinen, die waren alle des egenanten Růdolffs Frýen kind, und Jans Fritschi und Agta, sin wirti, unn Heinis und Weltis, ir súnen, unn Agten, waz des egenanten Weltis tochter, unn Heinis von Glarus, und aller ir vordern und kinden: durch dero aller sel heil willen ist gesetzt 2 ß, also zeteilen, 2 d einem lúpriester, 6 d einem frůmesser, 4 d an kertzen unn 1 ß armen lúten.

Eß hat ouch gesetzt die obgenanten Katherina Fryn, durch ira und aller ir vorgenant sel heil willen 2 lb geltz, jerlicher unn ewiger gust. Standent uf dem gut, Zug gelegen, genempt ze Vaden, daz der Fladrer inn hat, stost an den Sack, einhalb an dz Len, also zeteilen, 12 ß einem lupriester, daz der uff ir jerlichen tag oder inn den nechsten acht tagen da vor oder darnach, sol 2 sel meß, eine gesungen, die ander gesprochen, haben unn am abent ein gesungen vigily, unn einem helster 2 ß, einem frumesser 2 ß unn einem pfrunder zu Sant Michahel 2 ß, also, dz si die vigili helstent singen, und, welicher priester nit da by were, der sol dez jars sins teils beröbet sin und armen luten werden, unn 2 ß an der kilchen kertzen unn 1 lb armen luten. Daz sol man all Fronfasten nach marchtzal teilen an brot uff ir grab.

Aber ist gesetzt durch Götzis Fryen sel heil willen 1 lb geltz, also zeteilen, einem lúpriester 5 ß, dz er uf sin jerlichen tag sol haben ein selmeß, und 5 ß armen lúten an die spend unn 10 ß an der kilchen bu.

Vgl. Gr. Jzb - Hier wird vom Gut im Vaden gesagt: «das Jacobs Fladers was»; dazu am Rande: abgelöft und neu angelegt 1581. -

Gr. Jzb (1. Hd) 83

(883) Verena Kemblin, Götschis Frýen wirtin, unn Heini von Glaris unn Verena Frýgin, sin wirtin, Heini Frýg unn Greta Fasbindin, sin wirtin, unn Els, ir beýder tochter, unn Elisabeth Reberin, ouch Heinis Frýen ewirtin, unn Margaretha Frýgin, Claus Gantzen ewirtin, unn Clawý Fritschý, unn der aller kinden unn vordren:

ist uff gesetz 2 lb geltz, jerlicher gúlt. Dero stat 1 lb geltz uff Ülis Schönnen huß unn husmatten am Schilt, unn stat abzelösen mit 20 lb; wenn dz also aber abgelöst wurd, sol ein amman unn rät Zug dz anderwerd anlegen 32. Das ander lb 33 sol jerlich ein kyschmeyer 5 ß der kilchen zins ußrichten; denn, do die losung beschach, do wurdent 20 lb höptgütz mit andren in der kilchen jerlichen zinsen angeleit. Also ze teyslen: dem kyschherren 4 pl unn sinem helster 3 pl und den 3 capplan jeklichem 3 pl, namlich dem frümesser, dem capplan uff unser Fröwen altar unn dem uff des heiligen Crutzes altar, das sy habent uff den abent ein gesungen vigyl unn mornendes 2 gesungen meß, die [ein] von unser Fröwen, die ander von Selen, unn 4 pl armen luten unn 4 pl an die kertzen.

Vgl. Jzb 2 -

26.

Jzb 1, 57r

(884) Ulrich ze dem Bechlin hat gesetz von einem aker ze dem Bechlin 1 f nussen oder 6 d, [ze] weren uf sant Gallen tag.

Ebenso im Jzb 0 -

Jzb 1, 57r

(885) Her Heinrich Zenagel, frühenmesser [hat gesetz] 16 d von der matten in der Grüben, plebano 4 d.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 -

Jzb 2, 65r

(886) Herr Heinrich Zenagel, priester, frumesser Zug, Heini Zenagel unn Katherinen, siner wirti, waren dez egenant herr Heinrichs vatter unn muter: [hat gesetzt] 16 d; dez gehort dem lupriester 4 d unn daz ander armen luten.

27. Gebhardi episcopi (Gr. Jzb, andere Hand)

Jzb 1, 57r

(887) Chunrat Metzger unn Katrina, sin wirtin, hant gesetz bi lebendem libe, 1 m kernen, [ze] weren uf sant Martis tag, 2 f armen lúten, 1 f einem

³²⁻³³ Zusatz (2. Hd): Dieses lb Geld auf dem «Schilt» steht nun auf dem Geisboden, den Lienhart Keiser innehat. – Das andere lb gehört «an der Schönnen jarzit». –

frühenmesser, 1 f dem lúpriester umb 2 sel messen, von allen den gütern, so Cünrat Hüber ze Knonow hat, als der höbt brief wiset.

Gr. Jzb (2. Hd) 83

(888) Jacob Steinli und Els Keiserin, sin husfrow, warent Verena Steinlin vatter und mütter, und Greta Ackerma[n]in, was ouch sin husfrow; herr Ülrich Steinli und Angnes, warent sine geschwistergit, und Hensly Feiß und Verena Steinlin, sin ewirtin, und Hans Steinman, ouch ir ewirt, Jacob Feiß, ir beder sun, und Hans Feiß und Agata Krumlin, sin ewirtin, warent Hans Feisen vatter und mütter; Hans Steinman, was Hans Steinmans vatter, und Heiny Steinman, was sin brüder, und aller ir kinden und vordernn:

durch dera aller sel heil willen hat gesetzt Verena Steinlin 20 ß geltz, also zu teilen, dem kilcherenn 5 ß und den andern 6 priestern jetlichem 2 pl, das sy ir jartzit begangent am abent mit vigilg und mornendes mit 2 gesungnenn messen, die ein von unser lieben Frowen, die ander von Selen, und, welcher nit dar by war und maß hat, des teil sol werdenn armen lutten. Und stät die gult uff Hans Toswaldt hus und hosstatt und gartten, am Stadt gelegenn, nach lut eines brieffes, und ist ablosung mit 20 lb.

Gr. Jzb (6. Hd) 83

(889) Aber gevaltt jarzitt Caspar Wisenbach, was müntzmeister Zug, unnd syner ehefrouwen, Barbara Brandenbergin, . . .:

... hatt er geben der kirchen S. Michel inn 3 brieffen 9 g 18 ß geltz, nach der brieffen sag. Sollendt sich also theilen, der kirchen 2½ g, armen lütten umb brodt 3 g, 7 priesteren jedem 7 ß, demm schulmeister unnd organisten, jedem 12 ß, sigristen 10 ß, kilchmeyer 20 ß unnd denn schwesteren 20 ß. Diß jarzitt sollendt begangen werden amm abendt mitt vigill, morndeß mitt embtteren der heiligen meß.

28. Pelaij. Augustini (Jzb 0). Pelagij. Heremitis. Augustini episcopi (Jzb 1).

(Im Gr. Jzb ist St. Pelagius rot; zu St. Augustinus steht: unus est ex quattuor doctoribus).

Jzb 0, 35v

(890) Herman Botschli hat gesetzet 2 f kernen: da wirt eim lúpriester ½ f unn ½ f an die kertzen unn 1 f den armen. Unn het dz gesetzet uf als sin gût.

Jzb 1, 57r

(891) Johans Golpling von Walchwil hat gesetz 8 d plebano, 4 ß armen lúten, von einer matten an Vogelsang, die er köft von des Schútzen knaben.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 57r

(892) Jacob Frigo hat gesetz 1 ß von einem aker ob dem Mos, stost an J. Wissen mat, anderhalb an R. Fryen, plebano 2 d, 10 d armen lúten.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 84

(893) Jacob Frý [unn] Margaretha, sin wirtin, Hans, ir sun: hand gesetz 2 d einem lúpriester, 10 d armen lúten, von dem gůt ob dem Mos; stost einhalb an Hans Wissen matten, anderhalb an Růdis Frýen matten 34.

Růdy Frý, Margaretha, sin tochter; Heinrich Frý, Katherina, sin tochter. Ebenso i. Jzb 2-

Jzb 1, 57r

(894) [Vermächtnis der] Agtha Metzgerin.

29. Sabine virg. Johannes der Töffer (Jzb 0). Als fant Johans enthöbtet wart (Jzb 1).

Jzb 1, 57v

(895) Hans in der Ouw hat gesetz 2 lb an die fruhen mes ab Ülis Swesr]ters hus.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 -

Jzb 2, 66r

(896) Hans in der Ow von Lucern hat gesetzt 1 lb geltz von Ülrich Swerters huß, gelegen am Merckt, stost einhalb an Cunrad Seilers huß, anderhalb an der Erlibachin huß, an die pfrund der frumeß, also, daz der capplan der selben pfrund sol ir iartzit began mit 2 messen uff dem selben altar.

Im Orig. durchgestrichen. -

Jzb 2, 66r

(897) Heinrich Ebing, der ze Bellentz verlor, Elß Hoflin, sin eliche wirtin, unn ir beder vatter unn muter, Hans Hofli, ir beder sun, der ze Basel verlor, unn Adelheit Trinklerin, sin eliche wirtin, Heini Reding von Art, unn aller dero vordern:

durch der aller sel heil willen hat geordnot unn gesetzt der vorgenant Hans Hosli 2 lb geltz. Die stand uff dem gut unn der matten ze Bernolt, die kouft sint von Heinrich Kolin, burger ze Zug, also zeteillen, 1 lb eim pfrunder unser Frowen altar zu Sant Michel, dz er ir jarzit begang mit einer vigily unn mit 2 selmessen; die meß mag er began durch sich selb oder mit einem andern priester. Von dem andern lb geltz 2 ß eim lupriester, 2 ß eim frumesser, 1 ß eim helfser, dz die by der vigily syent unn

³⁴ Am Rande (3. Hd): Abgelöst 1530. –

die helffent singen. Were aber, dz der priester etlicher dz versumpte, so ist sin teil gefallen armen luten. Die übrigen 10 ß armen luten umb brott.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 84

(898) Heinrich Ebing, der ze Bellentz verlor, Elisabeth Hofflin, sin eliche wirtin, unn ir beider vatter unn mütter, Hans Hoffli, ir sun, der ze Basel verlor, Adelheid Trincklerin, sin wirtin, unn Els unn Dorathe, ir beyder kind; meister Heinrich Yberger, waz lúpriester ze Fryenbach; Heini Reding von Art, unn dero aller vordren:

durch der aller sel heil willen hat geordnet unn gesetz der vorgenant Hans Hofsli 2 lb geltz, jerlicher gult, uff dem gut ze Bernolt [unn] der matten, die Heini Hunnenberg inne hat, was vor zitten des alten amman Kolis, also ze teillen, 1 lb geltz dem capplan uff unser Frowen altar, das er ir jartzit begang mit einer vigily unn mit 2 selmessen, die meß mag er began durch sich selber oder durch ander priester; von dem andren lb geltz 2 ß einem lupriester, 2 ß einem frumesser unn 2 ß einem helsser, das die by der vigily syent unn die helssent [singen]. Wer aber, das der priestern das versumte etlicher, so ist sin teil gefallen armen luten. Unn die übrigen 9 ß armen luten umm brot 35.

Und Ita Ebingin und Katherina, ir swester, warent Heinrich Ebings kind: durch der aller sel heil willen ist aber uff gesetz 4 lb geltz, jerlicher gust, standent uff dem Len, das Heini Fryg am Boll ze dissen zitten inne hat, und stost das selb gut einhalb an die strässe, die gen Egre gat, und niden an des Uren wingarten und obnen an den Kennenstal. Und sint die obgenanten 4 lb geltz geköfft in dem jar, do man zalt von Cristus geburt 1465 jar, und sol der zins jerlich an der kilchen buw unn gezierd komen.

30. Felicis unn Audacti (mart.)

Jzb 2, 66r

(899) Růdý Bengk und sin wirti und Welti unn Hartman und Jenný, ir sún, unn Anna Brúchin, Weltis Bengcken wirtin, Růdý und Henslin unn Gůta, ir kind.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Jzb 2, 66r (eingelegter Zettel)

(900) Es falt jartzig als Welti Beng unn An Bruchin, sin wirtin, unn Heini Beng, sin sun, der Bengennin ewirttin as Henslis Bengen, Heini, Benges sun, unn an Grett, sin tochter, unn aller ir fordren, unn as Wernis Frund, der Bengennin... an Heini Frund, bruder, Freni Frund, ir swester, unn aller fordren.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

³⁵ Am Rande (3. Hd): Die 9 ss gehören fortan «an die eltist pfrundt by Santt Oswalt» für abgekaufte Jahrzeit. —

(901) Weltý Bengg, Anna Bruchin, sin wirtin, Heini Bengg, sin sun, unn Verena Knodlin, sin wirtin, unn Rudý Bengg und Hensli, Anna, Elisabeth unn Guta, warent Weltis Benggen kind, unn Greta Benggin unn Hensli, warent Heinis Benggen kind, und Anna Berckon unn Greta Wissin, warent beýd jetz Heinis Benggen ewirtin; Hensli Schegli, Adelheid Stansserin, sin wirtin:

durch der aller sel heil unn aller ir vordren sel heil ist uff gesetz 1 lb geltz, jerlicher gult, uff den Geisboden, matten unn wegd, das Jenng Held inne hat, also ze teillen, dem lupriester 2 pl, dem helsser 2 pl, dem frumesser 2 pl, dem capplan uff unser Frowen altar 2 pl unn dem capplan uff des heiligen Crutzes altar 4 pl, das sg an ir jartzit an dem abent habent ein gesungen vigilly unn mornendes ir jartzit begangin.

Anna Scheppin, waz Peter Benggen ewirtin, Růdý Krentzli, Adelheid Faldrin, sin ewirtin, und Hans, Verena und Margaretha, waren ir beider kind, und Hensli Frýen am Lússin, waz Elsen Krentzlin ewirt, unn Heini Bengg, [was jetz Hans Kýlgis frówen vatter, und Elizabetha Benggin, was Welti Můllers husfrów, und Margret Benggin, Hans Dietlispergers eliche wirtin] ³⁶.

Vgl. Jzb 2 -

Gr. Jzb (2. Hd) 84

(902) Petter Benng, ist Oswaldt Benngen vatter gsin [; Elsbeth Krentzlin, ist sin mutter gsyn;] 37 Heini Krentzli, ist siner mutter bruder gesin; Anna Kungin, ist Oswaldtz frowen mutter gsin; [Martty Psluger, ist ir vatter gsin;] 38 Oswaldt Stadtli, ir vordriger mann; ouch aller dera, so us dennen geschlächten verscheiden sindt:

durch dera aller sel heil willenn hat der obgemelt Petter Benng geben 2 lb geltz an ein jartzit, also zu teilen, Sanntt Michel 6 pl; dem nach sol der kilchmeger us richten dem kilchherrenn 5 ß und den sächs priesternn jetlichemm 4 ß, das sy sin und aller siner vordernn jartzit begangenn, am abent mit einer vigilg und mornendes mit 2 gesungnenn ämpternn, dz ein von unser lieben Frowenn, das andernn von Selen. Die andern priester sölent ouch meß han und Got für die selen bitten, und, welcher priester nit da by wär, sol der kilchmeger behaltenn an der kilchen bu, und sols ein kilchmeger inn zien und uff den jartag us richtenn. Standt die 2 lb geltz uff Hans Steimans mattenn, an der almendt; stostz unden an Hensly Pluntschis mattenn und obnann an Rüdys Trölers matten, hinden an des Steimans hußmatten, die des alten Steimans was. Ist losung uff sanntt Marttis tag mit zins und houptgütt.

38 Beigefügt von späterer Hand. -

³⁶ Spätere Hände. -

³⁷ Am Rande beigefügt von späterer Hand. -

Jzb 2, 66r

(903) Cuni Knodlin hat gesetzt Elß Fladrerin, sin wirtin: hand gesetzt 10 ß armen luten.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Jzb 2, 66r (Zettel)

(904) Es falt jartzig Cunrat Knodli unn an Els Fladrin, sy wirtin, unn Adelheit am Bul, och sin wirtin, unn Gret Knodli, sin tochter, unn all ir fordren.

Gr. Jzb (4. Hd) 84

(905) Jarzitt Oßwald Benggen, seckelmeisters, unnd Thorothea Pflugerin, syner eewirttin, . . .:

... ift geben 1 m kernen und 1 g geltz vermög der houpttbrieffen, unnd fol ein kilchmeyer den priestern uff das jarzytt ußrichten, als obstädt, und zu disem noch geben dem schulmeister 3 ß, den sundersiechen 4 ß, den schwestren by Santt Michel 5 ß, armen lütten an brott 1 m kernen unnd dem kilchmeyer 5 ß, das er sölichs alles bar ußrichtt, das uberig der kilchen.

Gr. Jzb (5. Hd) 85

(906) Aber gevalltt jartzýtt Petter Benggen unnd Regula Brandenbergin, finer eewirtin, . . .:

... ift der kilhen worden 5 g geltz. Davon soll ein kilhmeyer uff ir jartzytt ußrihten dem kilherren 5 ß, den 6 priesteren jedem 4 ß, dem shulmeister 3 ß, den schwösteren by Sant Mihell 5 ß, den sundersihen 4 ß, armen lüthen umb brott 3 g unnd dem kilhmeyer soll werden 4 ß, das er sölihs alles uff den tag bar ußrihtt, unnd, was überigs ist, soll der kilhen plyben... Unnd soll diß jartzytt begangen wärden am abind mitt einer gesungnen vigill unnd morndeß mitt 2 gesungnen ämpteren.

Ouch jartzýtt houptman Ofwald, Anna, Barbara, [Elsbetta] unnd Peter Benggen säligen, sind obgemellter Peter Benggen und Regula Brandenbergin eeliche khind gsin.

Aber gevalltt jartzýtt Verena Benggin und drier irer eeman, Hans Býger, Hans Bahman und Jacob Brandenberg, ouch gedahtnuß Hans Wullffljs fäligen:

... ift der kilhen worden 3 lb geltz, also zutheilen, den 7 priesteren jedem 3 ß, dem shulmeyster 3 ß, dem kilhmeyer 3 ß, den schwösteren 3 ß und der kilhen 15 ß.

Ouch begatt man ein gsatzt jartzytt Anna Frymannin... 2 irer emanen, Wernj Zürchers und Ülrich Benngen säligen, was statthallter Zug, auch irens stüffatters, Hans Zürchers säligen,...

... hatt fg gäben 7 lb geltz, also zutheilen, 1 g armen lüten um brott, dem khilheren und verkhünder jedem 5 ß, den anderen 5 priesteren,

shulmeyster und schwösteren, jedem 4 ß, dem sigristen 3 ß und dem kilhmeyer 4 ß, das ers bar ußrihtt.

Gr. Jzb (6. Hd) 85

(907) Aber gevaltt jarzitt Üllrich Benggen, was statthaltter Zugg, auch 2 syner ehefrouwen, Anna Eüsterin unnd Veronica Wulfflin, auch Anna, Barbara, Dorothe, Magdalena unnd Margrett unnd Oßwald, warend syne eheliche khinder gsyn:

... ist der kirchen geben worden 5 lb geltz inn einem brieff, zu Aegerj, uff Stoffel Hersters huß unnd hofsstatt, nebentt demm radthuß zu Aegerj gelegen, sambtt einer matten, genambtt Würtzen, ist by 4 khuo winterj, statt vor nitt meher uff beiden stucken dann 18½ lb geltz, alles nach deß briefs sag. Darvon soll ein kilchmeyer ußrichtten der kirchen 10 bz, den 6 priesteren jedem 4 ß, demm schullmeister, killchmeyer, sigristen, denn schwesteren, denn armen schuleren, demm organisten, denn sundersiechen, jedem 3 ß.

31.

Jzb 1, 57v

(908) Werni Weber hat gesetz 4 d an die kertzen von sinem hus an der Obren Gassen. [Gent] Binder [unn] Tagman.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Gent] der Scherer unn sin gemeinder. – Das Haus liegt an der Obergasse, «bi dem Gesslin». – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 1, 57v

(909) Hartman Zwiler unn Heinrich, sin sun, hant gesetz 1 m kernen von einem aker ze Inwil, heist der Lang aker: von dem wirt dem lúpriester 2 ß unn 2 ß umb wachs, 1 ß umb oflaten, dz úbrig armen lúten. [Gent] Reber [unn] Welikon.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Růdi Fro Berchten. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier sind beigefügt: Cůnrad Zwiler und seine Schwester Verena, dann Heinrichs Gattin Ita. - Am Rande (Gr. Jzb, 3. Hd): Abgelöst. -

Jzb 1, 57v

(910) Aber hant si, die vorgenanten Zwiler, gesetz 1 lb von einem hus an dem Mercht, stost an Hans Schelis hus. Git H. Wisso. [Gat] an die Conversen [bi St. Michel].

Jzb 1, 57v

(911) Git Bremser [hat gesetz] 1 m kernen uf ein matten ze Mennenbach, hat die Wilhelmin in, hantz also teilen, 1 f an Sant Michels buw, 2 f armen lúten, dar us 1 ß plebano, 1 f an spital, unn dz armen lúten gehôrt, dz wellent si teillen.

Das Jzb 2, Aug. 1, nennt den Hans Bremser. -